

Protokoll der Ortsbeiratssitzung Mellnau vom 16.06.2021

Anwesend: M. Diehl (OV), B. Lölkes, B. Krieg, L. Bischoff-Stein (Protokoll), S. Kurzweil (Stadtverordnetenversammlung), A. Ditze (entschuldigt), W. Velte (entschuldigt), J. Balzer (entschuldigt),

Gäste: S. Lölkes, K. Schumacher, K. Giesselmann, J. Gerling, M. Rotarius, J. Knoop,

M. Diehl eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Mellnau. Sie begrüßt alle anwesenden Personen, insbesondere die ehemaligen Ortsbeiratsmitglieder sowie die anwesende Vertreterin der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetter.

Die Tagesordnung wird nach Zustimmung der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder um den TOP 7 „Haushalt“ erweitert:

Tagesordnung:

1. Diskussion zum Zusammenschluss der Gemeinde Lahntal, Münchhausen und Wetter
2. Randbefestigung Rennweg
3. Aktionen und Erkenntnisse aus der Ortsbegehung mit evtl. Beschlussfassung
4. Stand Sportplatz und Sportlerhäuschen
5. Stand Digitalisierung in Mellnau
6. Beschlussfassungen zu Fördermaßnahmen
7. Haushalt
8. Verabschiedung
9. Verschiedenes

TOP 1) Diskussion zum Zusammenschluss der Gemeinde Lahntal, Münchhausen und Wetter

Es erfolgt ein kurzer Rückblick auf die Informationsveranstaltung am 09.06.2021: Der Bürgermeister hatte bei einer Präsenzveranstaltungen im DGH Mellnau allen Interessierten die wichtigsten Inhalte zur angedachten Gemeindefusion Lahntal-Wetter-Münchhausen erläutert. Für die nächste Ausgabe des Mellnauer Kuckucks ist dazu ein kurzer Bericht eingeplant.

M. Diehl fragt, inwiefern die Anwesenden weitere Infoveranstaltungen für sinnvoll erachten und in welchem Rahmen. Er herrscht Einigkeit darüber, dass weitere Informationen unbedingt erforderlich sind, damit jeder die Möglichkeit hat, sich vor dem Bürgerentscheid am 26. September 2021 im Rahmen der Bundestagswahl umfassend über das Vorhaben zu informieren. Als Zeitpunkt wird Ende August/Anfang September als sinnvoll erachtet. Je nach Entwicklung des Pandemiegeschehens kann die Veranstaltung eventuell im Freien hinter dem DGH stattfinden.

TOP 2) Randbefestigung Rennweg

M. Diehl berichtet, dass in den letzten Wochen der rechte Seitenrand des Rennwegs ab Burgstraße in Richtung Oberrospehe befestigt wurde. Ausgegangen war die Befestigung von einer Anfrage eines Anliegers, dem bei starken Regen immer das Wasser von der Straße aufs Grundstück gelaufen ist. Nach Aussage des Bürgermeisters soll auch die linke Seite noch befestigt werden. Bisher steht jedoch noch nicht fest, wer die Kosten für die Arbeiten trägt, da der Rennweg bisher als Feldweg klassifiziert ist und eine Erschließung nicht erfolgt ist, wie auch bei einigen anderen Straßen in Mellnau. Auch bei

dieser Maßnahme wurde der Ortsbeirat nicht mit einbezogen. Die linke Seite soll, wenn es nach dem Ortsbeirat geht, erst befestigt werden, wenn die Kostenfrage geklärt ist.

Bei Feldwegen werden nach Kenntnis von M. Diehl bisher keine Anwohnerbeiträge erhoben, sondern die Stadt trägt die Kosten für jegliche Arbeiten. Bei allen anderen Straßen müssen sich die Anlieger mit 90 % bzw. 50% an den Kosten für Baumaßnahmen an der Straße beteiligen. Seit langem sorgt diese ungleiche Belastung der jeweiligen Anlieger für Diskussionen

K. Schumacher merkt an, dass J. Allgaier schon mehrfach Anfragen bei der Stadt gestellt hätte, auf die immer die Antwort gewesen sei, dass die Anwohner auch bei noch bevorstehender Umwidmung zu 90 % an den Kosten beteiligen müssen. M. Diehl hat jedoch bei der Maßnahme der Randbefestigung im Rennweg, zuletzt von Seiten des Bürgermeisters genau das Gegenteil mitgeteilt bekommen. Der Ortsbeirat bittet S. Kurzweil darum, diese Frage mit in die Stadtverordnetenversammlung zu nehmen und klären zu lassen.

Es wird bemängelt, dass der Ortsbeirat über die Arbeiten am Rennweg nicht im Voraus von der Stadt informiert und angehört. Grundsätzlich wünscht sich der Ortsbeirat, mehr einbezogen zu werden.

TOP 3) Aktionen und Erkenntnisse aus der Ortsbegehung mit evtl. Beschlussfassung

Am Samstag, den 29.05. hatte M. Diehl den Ortsbeirat zu einem Rundgang durch Mellnau eingeladen, um insbesondere den neuen Mitgliedern zu zeigen, welche Bereiche im Ort regelmäßiges Gesprächsthema in den Ortsbeiratssitzungen sind. M. Diehl, A. Ditze, B. Lölkes und L. Bischoff-Stein waren dabei und berichten positiv von der Begehung. Auch im Nachhinein gab es gute Resonanz aus dem Ort. Es wurde positiv aufgefasst, dass die Ortsbeiratsmitglieder unterwegs waren und zwischendurch über den Gartenzaun das ein oder andere Gespräch zustande gekommen ist. Nach Möglichkeit soll es in Zukunft zwei bis dreimal im Jahr solch einen Rundgang geben.

Kritisch beobachtet wurde unterwegs, dass hinter dem DGH immer noch kein Tor an der Treppe hinunter zum Teich angebracht wurde. Die Stadt hat die Verantwortung für den Teich und der Ortsbeirat will noch einmal daran erinnern, dass sich aus Haftungsgründen eigentlich dafür entschieden wurde, den Zugang zu sperren.

TOP 4) Stand Sportplatz und Sportlerhäuschen

B. Lölkes berichtet vom aktuellen Stand bezüglich der Renovierungsarbeiten am Sportlerhäuschen nach dem Wasserschaden: Die Leitungen sind erneuert worden, die Decken sind jedoch noch offen und in einem schlechten Zustand. Es sieht derzeit nicht danach aus, dass vor dem Winter Vermietungen möglich sein werden. M. Diehl will bei H. Ochs von der Stadt Wetter nachfragen, wie der Zeitplan für die restlichen Arbeiten aussieht. Alle Kosten für Arbeiten bezüglich des Wasserschadens werden von der Versicherung getragen.

Der Ortsbeirat möchte darüber hinaus die Schlösser austauschen und streichen. Der Müll soll im Rahmen der Aktion „Sauberhaftes Mellnau“ aufgeräumt und entsorgt werden. Die Aktion findet in diesem Jahr nach den Sommerferien statt, da am 26.06. Konfirmation in Mellnau ist.

A. Sauer hat angefragt, ob sie das Sportlerhäuschen für einen Lehrgang mieten kann. Weil es aufgrund der noch ausstehenden Arbeiten bisher nicht nutzbar ist, ist das vorerst jedoch nicht möglich.

TOP 5) Stand Digitalisierung in Mellnau

A. Ditze hat die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder gebeten, diesen TOP auf die nächste Sitzung zu verschieben, wenn er wieder anwesend sein kann. Dem wird stattgegeben.

TOP 6) Beschlussfassungen zu Fördermaßnahmen

M. Diehl schlägt vor, eine Liste mit Maßnahmen im Ort anzulegen, die bei verfügbaren Fördergeldern zu Umsetzung kommen können. Dann wäre man in der Lage, kurzfristig zu reagieren, wenn z.B. ein Förderaufruf bekannt wird. Alle Ortsbeiratsmitglieder und gerne auch die Gäste sind aufgerufen, sich dazu Gedanken zu machen, die Ideen können dann in der nächsten Ortsbeiratssitzung zusammengetragen und beschlossen werden.

L. Bischoff-Stein fragt, wie der aktuelle Stand hinsichtlich der Sanierung der Burg ist, nachdem bekannt geworden war, dass der Bund rund 400.000 € (50 % Förderung) zu Verfügung stellt. M. Diehl hatte berichtet, dass noch nicht klar war, wie die restlichen 50 % finanziert werden. Die Stadt hatte zusammen mit dem Heimat- und Verkehrsverein den Antrag für die Förderung gestellt. Der Heimat- und Verkehrsverein kann den Eigenanteil nicht finanzieren. M. Diehl hat deshalb bereits in der Stadtverordnetenversammlung angefragt, ob die Stadt die Mittel bereitstellen kann. Bisher ist nicht klar, ob Mittel dieser Größe in den Haushalt eingestellt wurden.

K. Schumacher merkt an, dass seines Wissens die Stadt bereits bei Antragstellung 33 % der Eigenmittel zusichern musste, darüber sollen Gelder von der Denkmalpflege und vom Landkreis bereitgestellt werden. Er regt an, eine konkrete Kostenaufstellung zu machen, um eine Übersicht zu bekommen, welche Mittel zugesichert sind und was noch fehlt.

Der Ortsbeirat ist sich darüber einig, dass sich der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung dafür stark machen müssen, dass zum Zeitpunkt der Bescheidübergabe geklärt ist, wo die Eigenmittel herkommen. Die Sanierungsmaßnahmen sind nach ersten Planungen über mehrere Jahre gestreckt, sodass auch die Haushaltsmittel über mehrere Jahre verteilt sein können.

M. Diehl berichtet, dass die Stadt im August ein Gerüst für weitere Streifarbeiten am DGH aufstellen wird. Für die Giebelseite ist vorgesehen, den oberen Bereich zu schiefern und den maroden Balken neben dem Eingang auszutauschen.

TOP 7) Haushalt

Der Ortsbeirat ist aufgefordert, die Bedarfsanmeldung / Sparvorschläge für das Haushaltsjahr 2022 einzureichen. Die abgestimmte Tabelle liegt dem Protokoll als Anlage bei.

U.a. wird als neue Position der Ausbau eines Radweges vom Dämpfungsbecken (Welsche Grube) bis Wetter aufgenommen. Diese Option sollte insbesondere dann berücksichtigt werden, wenn für Wetter ein Radverkehrskonzept erstellt wird.

TOP 8) Verabschiedung

M. Diehl verabschiedet Stephan Lölkes und Kurt Schumacher offiziell aus dem Ortsbeirat und überreicht ein kleines Präsent als Dankeschön. Sie dank ihnen, dass sie über viele Jahre als gute Ratgeber Teil des Ortsbeirates waren und sich mit viel Engagement eingebracht haben. Sie sind auch in Zukunft als Gäste bei den Sitzungen immer wieder herzlich willkommen. S. Lölkes und K.

Schumacher bedanken sich ebenfalls für die Zusammenarbeit und enden jeweils mit einer Anekdote aus ihrer Zeit im Ortsbeirat.

TOP 9) Verschiedenes

Es folgt die allgemeine Aussprache:

- M. Diehl berichtet, dass es kürzlich in der Stadtverordnetenversammlung um die Gestaltung der Verkehrsinseln (z.B. Amönau, aber auch in anderen Stadtteilen) ging. Gemeinsam mit dem NABU soll ein Konzept für die Begrünung der einzelnen Inseln entwickelt werden. Im gleichen Zuge wurde beraten, wie man mit sogenannten „Schottergärten“ im Stadtgebiet umgehen soll, die nach HBO eigentlich nicht zulässig sind. Der Magistrat bzw. die Stadtverordnetenversammlung haben sich nicht klar positioniert, sondern verweisen auf den Landkreis, dort würde die Verantwortlichkeit liegen.
- B. Krieg berichtet vom Jugendclub: Nachdem der Jugendclub einem Obdachlosen vorübergehend als Unterkunft zur Verfügung gestellt worden war, haben sich einige Jugendliche dort getroffen, um aufzuräumen und sauber zu machen. Einige Zeit später hat B. Krieg über den Landkreis eine an den Stadtjugendpfleger gerichtete Mail übermittelt bekommen. Anwohner haben sich darüber beklagt haben, dass die Jugendlichen sich ohne das Vorliegen eines Hygienekonzeptes dort getroffen hätten. Der Landkreis hat nun ein Hygienekonzept gefordert, vorher dürfen sich keine Jugendlichen mehr im/am Jugendclub treffen. Weiterhin wurden mehrfach die Mülleimer am Jugendclub nicht geleert, M. Diehl wird das an H. Ochs weitergeben.
- K. Giesselmann fragt an, ob auch für den restlichen Rennweg in Richtung Simtshausen eine Randbefestigung geplant sei. M. Diehl hat dazu bisher keine Information und geht davon aus, dass zunächst die Kostenfrage geklärt wird, bevor weitere Maßnahmen durchgeführt werden.
- M. Diehl berichtet, dass die Mauer von Schneiders abgerutscht ist. Die Stadt habe ohne Rücksprache mit der Ortsvorsteherin und dem Ortsbeirat entschieden, die Steine einfach wegzuräumen, sodass anstelle der ehemaligen Mauer nun eine Böschung ist. M. Diehl hat die Stadt darauf hingewiesen, dass höchstwahrscheinlich die Denkmalpflege einzubeziehen ist und außerdem dafür gesorgt, dass die Steine in Verwahrung kommen, falls die Mauer wieder aufgebaut wird. S. Lölkes regt an, die Mauer in das Gesamtkonzept zur Sanierung der Burg mit aufzunehmen und den Bereich zum Beispiel für die Anlage von Parkplätzen vorzusehen.
- B. Lölkes berichtet, dass sie und S. Lölkes sich in den letzten Wochen näher mit dem Thema Verkaufsautomaten auseinandergesetzt haben. Durch die Entstehung von Unverpackt-Läden gab es viele Neuerungen hinsichtlich der Lebensmittel-Hygiene-Vorgaben, die evtl. auch den Verkauf von Produkten mehrerer Landwirte an einer zentralen Stelle im Ort ermöglichen. Sie wollen noch weitere Rahmenbedingungen klären, haben u.a. einen Termin mit dem Veterinäramt, sodass dann verschiedene Lösungen durchdacht werden können. L. Bischoff-Stein klärt ab, welche Fördermöglichkeiten es eventuell gibt.
- Die Böschung in der Birkenallee bei Krebs kommt zur Sprache. Die Stadt ist für die Reinigung und das Mähen zuständig und auf der Stadtverordnetenversammlung wurde nun zumindest angekündigt, dass das demnächst erfolgen soll.
- J. Gerling berichtet, wie es in den nächsten Monaten in der Burgstraße 20 bei „Owe Feisels“ weitergehen wird. Anstelle der bestehenden Maschinenhalle soll zusätzlicher Wohnraum entstehen, damit in absehbarer Zeit die restliche Gruppe auf den Hof ziehen kann. Für die Baumaßnahmen wurde ein Bauantrag beim Landkreis eingereicht, über den jedoch noch nicht entschieden wurde. B. Krieg und S. Lölkes äußern sich positiv zu dem Vorhaben, insbesondere weil damit dem Ziel der Innenentwicklung nachgekommen wird.
- M. Diehl berichtet, dass die Stadt den Brunnen vorübergehend abgestellt hat, weil immer noch nicht klar ist, warum er so viel Wasser verliert und die Zisterne so häufig aufgefüllt

werden muss. Zunächst wurden alle Innenflächen neu verschmiert, was jedoch keine Besserung ergeben hat. Im nächsten Schritt sollen alle Zuleitungen auf Dichtigkeit geprüft werden, danach bliebe noch die Zisterne als mögliche undichte Stelle. Eine andere Möglichkeit ist, dass jemand das Wasser entnimmt, deshalb soll evtl. vorübergehend eine Kamera installiert werden. K. Schumacher regt an, das Problem anders anzugehen, den Boden des Brunnens durch Schotter zu ersetzen, da aus dem Hang so genug Wasser in den Brunnen gedrückt würde. Aus diesem Grund wurde vor einigen Jahren eine Drainage unter den Brunnen gebaut, um anstehendes Wasser in den Kanal abzuleiten.

Sitzungsende: 20:05 Uhr

Anhang: Bedarfsanmeldung / Sparvorschläge für das Haushalts- und Wirtschaftsjahr 2022

Bezeichnung der Einnahme bzw. Ausgabe und Begründung des Bedarfs / Konsolidierungsvorschlag
Burg Mellnau: Sanierung Burgturmkrone, des Mauerwerks und des Torbogens hinterer Ausgang /Gewölbe
Sanierung DGH: Außenfassade, Schiefern der Giebel, Fachgerechtes Streichen des alten Fachwerks, Austausch der morschen Balken
Sanierung Friedhofshalle Kühlraum, Außenputz
Überdachung Eingang altes Backhaus wegen Eindringen von Wasser in den unteren Bereich (Schulscheune)
Rennweg Mellnau: Randbefestigung am Rennweg/evtl. Ausbau
Ausbau Zufahrtsweg incl. Straßenbeleuchtung zum Haingarten
Sanierung und Um/- Anbau Sporthäuschen und Gelände zum Burgwaldhaus
Erstellen eines Wohnmobilstellplatzes und einer Grillhütte am Sportlerhäuschen
Einbringen von festen Querrinnen im Neuen Weg bis zum Wattenscheider Ferienlager
Sanierung Toiletten im Jugendclub
Ausbessern Waldweg Hühnerberg/Dämmersgrund
Errichten eines Fahrradwegs im Zuge des Radfahrnetzweges in der "Welschen Grube"
Einstellen eines 450 € Jobbers zur Entlastung des Bauhofs und zur Erledigung der Arbeiten im Ort